

1668 eine spanische Colonie, sind vulkanische, gebirgige Inseln und haben fruchtbaren Boden, daher eine schöne Vegetation. Die Drangen sind hier verwildert. Urbewohner, welche Malayen waren, sind nicht mehr vorhanden; die jetzigen, 8.600, sind Spanier, Urbewohner von Manila und Mischlinge, die in Städten und Dörfern wohnen, Katholiken sind und allerlei Handwerke treiben. — Die Hauptinsel *Gua Jan*, $9\frac{1}{2}$ □ M., ist hoch, besteht aus Lava und hat 2 Krater; sie ist stark bewaldet, mit üppiger Vegetation und reich an Hirschen. *Tinian*, 2 □ M., eine ganz verwilderte Insel, dient als Verbannungsort.

Die **Carolinen** bilden einen Archipel von 400 M. Ausdehnung. Sie bestehen aus den *Palaos* oder *West-Carolinen*, zu denen die *Pelieu-* (*Belew*) Inseln, mit 10.000 Bew., gehören; den *Central-Carolinen* oder neuen *Philippinen*; den *Ost-Carolinen* oder *Marshall's-Inseln* oder den *Kadac-* und *Kali-* Inseln; und aus dem *Gilbert's-* und *King'smill-Archipel*. Man faßt die letzten beiden Gruppen auch unter dem Namen *Mulgrave-Archipel* zusammen, und sämmtliche als eine besondere ethnographische Abtheilung Australiens unter dem Namen *Micronesia*. Die Spanier führen alle diese Inseln und Inselgruppen als spanisches Besizthum auf. Die meisten derselben sind niedrige Korallen-Inseln, einige aber erheben sich bis 3000 F.; im Innern sind sie mit undurchdringlichen Wäldern bedekt. Bewohnt sind sie von 101.500 großen, starken, nußbraunen bis dunkelkupferrothen Menschen, welche mit den *Dayaks* auf *Borneo* verwandt zu sein scheinen. Dieselben sind nicht kriegerisch, aber geborene Schwimmer. — Die östlichste Insel ist *Ualan*, mit 2000 Bew.

Auch die südlicheren sind niedrige Inseln und haben eine üppige, aber nicht mannigfaltige Vegetation; der *Pandanus* wächst auf dem dürresten Strande derselben. Die Bewohner sind groß, kräftig, mit langem, schwarzem Haar, im südlichen Theile kupferroth und besonders schön, freundlich, harmlos, munter und sinnreich. Das *Tätowiren* ist allgemeine Sitte.

§ 174. Von unendlicher Wichtigkeit sind die Leistungen der Missionäre auf den folgenden Inseln, obwohl die Bemühungen derselben erst 1815 anfangen mit Erfolg gekrönt zu werden. Durch sie haben fast durchweg die Menschenopfer, die Menschenfresserei, Mord und Diebstahl, der slavische Zustand der Weiber und der Müßiggang aufgehört. Viele tausend Exemplare der Bibel in den meisten Sprachen der *Süder-Infulaner* sind verbreitet, ebenso Schul- und Lehrbücher in denselben Sprachen, zum großen Theile von den *Infulanern* gesetzt und gedruckt; Elementarschulen gibt es überall, und auf vielen Inseln ist die Bekehrung allein durch Eingeborene bewirkt, die dabei keine Todesgefahr scheuten. So ist eine aus Wunderbare grenzende Umgestaltung der Menschen hier durch das Christenthum bewirkt worden.

§ 175. Die *Fidschi-* oder *Biti-Inseln*, 380 □ M., sind fruchtbar, gut bewässert und reich an Sandelholz. Die größten sind *Biti-Levu*, 210 $\frac{1}{2}$ □ M., und *Banua-Levu*, 117 □ M. Die 150.000 Bewohner stehen zwischen den *Papuas* und *Austral-Indiern*; sie machen gestreifte Zeuge, geflickte Matten und Thongeschirre. Sie zerfallen in eine Menge kleiner Staaten, und waren die abscheulichsten Menschenfresser; aber die bekehrten haben jetzt Schulen und verlangen nach anständiger Kleidung und Büchern. Das Christenthum wurde 1835 eingeführt. England wird diese Gruppe zu seinen Colonien zählen.

Die *Freundschafts-* oder *Tonga-Inseln* (über 150) sind zum Theil vulkanisch und bergig (50, von denen 15 ansehnlich hoch sind), meist aber Korallenbildung. Sie haben ein herrliches Klima. Die Dammerde liegt 20 bis 30 Fuß hoch und trägt eine prachtvolle Vegetation. Die Pflanzungen von *Jams* und *Arum* sind eingehegt, die Felder liegen im Schatten von *Pisangs*, *Pomelmusen* und *Feigen*; *Cocospalmen* und *Brotfuchtbäume* umgeben die Häuser. Unter den 60.000 Bewohnern, die eine natürliche Gutherzigkeit auszeichnet, gibt es nur noch wenige Heiden. Man zählt 116 Kirchen und Bethäuser, und wenigstens 40.000